

Stetten soll Bürgerhaus bekommen

- 31 Einwohner kommen zum Bürgergespräch
- Radweg nach Hohentengen soll vorankommen

VON SABINE GEMS-THOMA

Stetten – Mit 31 Zuhörern fand das Bürgergespräch in Stetten eine äußerst gute Resonanz. Zwei wichtige Anliegen sollen 2018 verstärkt angegangen werden: Der Radweg von Stetten nach Hohentengen und die Sanierung der ehemaligen Schule in Stetten zu einem Bürgerhaus. Am 26. März können die Einwohner in einem weiteren Bürgergespräch Ideen dazu einbringen.

Abgeschlossen werden soll auch die Umrüstung der Straßenlampen mit LED-Leuchten. Nach der Sanierung des Lienheimer Hochbehälters soll der Hochbehälter in Stetten saniert, eine Quelle gefasst und eingeleitet werden.

Besonders zwei Anliegen liegen dieses Jahr für den Ortsteil Stetten im Fo-



Mit 31 Interessierten fand das Bürgergespräch in Stetten eine gute Resonanz. Am 26. März soll an gleicher Stelle über das Thema „Bürgerhaus“ diskutiert werden. BILDER: SABINE GEMS-THOMA

„Wir möchten, dass Sie Ihre Meinung und Ideen einfließen lassen.“

Martin Benz, Bürgermeister

kus, informierte Bürgermeister Martin Benz. Für den Bau einer Radwegverbindung nach Hohentengen wird demnächst der Grunderwerbsplan vorliegen. Vier Varianten wurden von einem Ingenieurbüro erarbeitet. Zwei Varianten mit Streckenverlauf von Hohentengen aus rechts der L 161a, eine Variante links der L 161a und eine Variante durch ein Feld und am Waldrand entlang. Letztere käme aus Akzeptanzgründen eher nicht in Frage. Für die Varianten

entlang der Landstraße gäbe es die meisten Zuschüsse. „Wir präferieren die Varianten rechts der Landstraße“, sagte Benz. Die Gemeinde Hohentengen werde den Grunderwerb tätigen, das Land habe finanzielle Beteiligung zugesagt.

Für das Bürgerhaus in Stetten sind Planungsmittel im Haushalt der Gemeinde vorgesehen. „Wir möchten, dass Sie Ihre Meinung und Ideen einfließen lassen“, so Benz. Daher werde es zusammen mit dem Planer am Montag, 26. März, um 20 Uhr, ein Bürgergespräch geben, um das Projekt voranzu-

bringen. Andreas Meier fragte nach in Sachen Nagra-Messungen. „Sie sollen Mitte des Jahres vorliegen“, sagte Bürgermeister Martin Benz.

Bernhard Morath plädierte für die Einführung einer Pferdesteuer zur Mitfinanzierung der Instandsetzung der Wege. „Hier ist das Land in der Pflicht, ein Pferdesteuergesetz zu erlassen. Das scheitert allerdings bislang an einer starken Lobby“, informierte der Bürgermeister.

Udo Sowa, Anlieger des Kinderspielplatzes, wollte wissen, ob ein Schild zur

Einschränkung der Benutzungszeiten aufgestellt werden könne. Im Sommer sei es vorgekommen, dass hier Erwachsene noch nach 22 Uhr feierten. Die Lärmschutzverordnung sehe Ruhe ab 22 Uhr vor, allerdings sei ein Spielplatz kein Festplatz. Das sei auch ab 20 Uhr nicht in Ordnung und gegebenenfalls der Gemeinde zu melden, so Benz.

Einwohnerstatistik: Die Einwohnerzahl im Ortsteil Stetten liegt bei 334, das sind neun Einwohner weniger als im Vorjahr. Vier Geburten standen vier Sterbefälle gegenüber.

Sänger wollen ihr Liedgut auffrischen

Max Heck neuer stellvertretender Vorsitzender des Männergesangsvereins Geißlingen. Rudolf Vonderach für 65 Jahre Treue geehrt

Geißlingen (jso) Änderungen im Vorstand des Männergesangsvereins Geißlingen: Max Heck wurde in der jüngsten Hauptversammlung zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Dieter Silberzahn und Silvio Schulze wurden zu Fasnachtsvorsitzenden bestimmt.

Der im letzten Jahr neu gewählte Vorsitzende Marc Stromeier eröffnete die Versammlung und gab einen Rückblick auf das vergangene Jahr, bevor er um eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder bat. Stellvertretend für den Bürgermeister war Gemeinderätin Rosemarie Hartmann gekommen. Sie lobte die Männer insbesondere für ihr gelungenes Engagement an der Fasnacht. Schließlich verlas Schriftführer Wolfgang Philipp den Jahresrückblick. Er erinnerte an tolle Auftritte, wie zum Beispiel die Verabschiedung von Bür-



Der Vorstand mit neuer Besetzung: Kassierer Renato Marino, Dirigent Bruno de Conto, Schriftführer Wolfgang Philipp, Vorsitzender Marc Stromeier, neuer Beisitzer Dieter Eckert und der neue stellvertretende Vorsitzende Max Heck (von links). BILD: JOHANNA SOIKA

germeister Volker Jungmann, das Frühjahrssingen in Offertingen und das Jahreskonzert mit Theaterabend. Auch der Vereinsausflug nach München war den Sängern mit lustigen Anekdoten noch gut im Gedächtnis geblieben. Insgesamt hatte der Verein 35 Proben, bei denen Rudolf Vonderach, Dieter Eckert und Marc Stromeier mit nur einmaligem Fehlen gelobt und einem Präsent ausgezeichnet werden konnten.

Der darauf folgende Kassenbericht von Renato Marino wurde von den Kassierern als tadellos bescheinigt. Auf Antrag von Rosemarie Hartmann wurde schließlich die gesamte Vorstandschaft entlastet. Zur Wahl standen an dieser Hauptversammlung das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden, das des Kassierers und die der Beisitzer sowie der Fahnenträger und Fasnachtvorsitzenden. Dieter Eckert stand für den

Posten des stellvertretenden Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung, für ihn ist Max Heck neu im Amt. Renato Marino wurde für das Amt als Kassierer wiedergewählt, ebenso wie Fahnenträger Werner Zeller wiedergewählt wurde. Als Beisitzer fungieren ab sofort Dieter Eckert, Silvio Schulze, Josef Eckert und Simon Appelhans. Das Amt des Fasnachtsvorsitzenden bekleidet Dieter Silberzahn, das des stellvertretenden Fasnachtsvorsitzenden Silvio Schulze.

Auch Dirigent Bruno de Conto richtete ein paar Worte an seine Sänger. Er bedankte sich bei allen, die die Auftritte so einmalig machten und wünschte sich auch für die Zukunft ein reges Engagement in den Proben. Außerdem kündigte er an, für dieses Jahr einige neue Stücke in das Repertoire aufnehmen zu wollen. Eine besondere Ehre wurde Rudolf Vonderach an dieser Versammlung zuteil. Er wurde für 65 Jahre Mitgliedschaft im Verein ausgezeichnet und mit einer Urkunde als auch mit einem Präsent geehrt. Für ihn wird es im Frühjahr auch noch eine Ehrung durch den Badischen Chorverband geben.

NACHRICHTEN

JUBILAR

Heinz Lütke feiert 75. Geburtstag



Baltersweil (rim) Heinz Lütke aus Baltersweil wird heute, Freitag, 2. März, 75 Jahre alt. Sein großes

Haus hat er teilweise vermietet. Er versorgt sich weitgehend selbst. Nachbarn und Verwandte sind dem Jubilar im Alltag behilflich, so fährt Rosmarie Werne ihn zum Einkaufen nach Jestetten. Heinz Lütke wurde in Waldshut geboren und hatte noch neun Geschwister. Sein Vater betrieb in Waldshut eine Tankstelle, in der auch Heinz Lütke nach der Schulentlassung eine Zeit lang arbeitete. Als Baggerfahrer war er mehr als 30 Jahre bei heimischen Betrieben und lange bei Firmen in der Schweiz beschäftigt, bis er mit 60 Jahren in den Ruhestand ging. Er lernte bei einem Winzerfest in Erzingen seine spätere Frau Waltraud Albrecht aus Baltersweil kennen. Waltraud Lütke lebt im Pflegeheim in Tiengen.

NOTIZEN

ALBBRUCK

Beim Weltgebetstag am Freitag, 2. März, steht Surinam im Mittelpunkt. In Buch treffen sich die Frauen um 18.30 Uhr in der Kapelle und in Albruck um 19 Uhr im Bernhardsheim. Im Anschluss daran gibt es ein gemütliches Beisammensein bei warmen Getränken und Gebäck und landestypischen Spezialitäten aus Surinam. (de)

ÜHLINGEN-BIRKENDORF

Eine DRK-Blutspendeaktion findet in Untermettingen heute, Freitag, 2. März, von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr Steinathalle, Rathausstraße 1, statt.

HOHENTENGEN

Der Schützenverein Alpenblick Bergöschingen lädt am Freitag, 2. März, um 20 Uhr, zur Hauptversammlung in das Schützenhaus ein. (gt)

KÜSSABERG

Der Kirchenchor St. Michael in Rheinheim lädt am Freitag, 2. März, zur Hauptversammlung in die Gaststätte Zum Rheintal in Reckingen ein. Beginn des offiziellen Teils ist circa 20.30 Uhr. Gottesdienst für die verstorbenen Kirchenchormitglieder ist am Sonntag, 4. März, 18.30 Uhr.

LOTTSTETTEN

Die Einweihungsfeier in Lottstetten für den Schulhauserweiterungsbau mit einem Tag der offenen Tür findet am Samstag, 3. März, statt. Die Bevölkerung ist ab 13 Uhr eingeladen. (rig)

LEUTE in Albruck



Spende an die Bürgerstiftung

Scheckübergabe: Die Leiterin der Caritas-Tagespflegeeinrichtung in Albruck, Veronika Haas, freut sich über die vom Vorstandsvorsitzenden der Bürgerstiftung übergebene Spende in Höhe von 200 Euro. Gleichzeitig galt der Dank Cornelia Zenz-Winter als Vorsitzender vom Bridge Club Hochrhein, durch dessen Großzügigkeit diese Spende erst möglich wurde. BILD: DORIS DEHMEL

Vorsorge für künftige Baugebiete

Gemeinderat Dogern verabschiedet korrigierten Haushaltsplan. Mittelfristig 15 Millionen Euro für Investitionen vorgesehen

Dogern (de) Der Gemeinderat Dogern verabschiedete den Haushaltsplan 2018. Bereits in der Januarsitzung vorgeberaten, genehmigte das Gremium den letztmals vor der Einführung der kommunalen Doppik in dieser Form erscheinenden Plan mit einem Volumen von 8 769 800 Euro. Auf den Verwaltungshaushalt entfallen 6 777 900 Euro, auf den Vermögenshaushalt 1,92 Millionen Euro. Gerechnet wird mit einer Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt in Höhe von 700 000 Euro.

Ende des Jahres wird das Rücklagenkonto 3,24 Millionen Euro ausweisen. „Die Gemeinde Dogern steht gut da. Wir sind im Jahr des Planens zur Weichenstellung für künftige Maßnahmen“, sagt

Bürgermeister Fabian Prause. Rechnungsamtsleiter Stefan Schlachter habe speziell bei der mit 1 800 000 Euro angenommenen Gewerbesteuer vorsichtig kalkuliert.

Mittelfristig rechne man mit Investitionen von etwa 15 Millionen Euro, was eine gute Einnahmesituation voraussetze. Planungskosten von 250 000 Euro sind im Haushalt vorgesehen. Für die Breitbandversorgung wurden 100 000 Euro veranschlagt und 250 000 Euro für mögliche Grundstückkäufe berücksichtigt. Damit wolle man handlungsfähig sein, um Baugebiete zu entwickeln. Wann dies realisiert werden kann, sei noch offen, sagte der Bürgermeister. Ziel sei es, bis zum Jahresende die Größe des Geländes und die Preisvorstellungen zu kennen.

In diesem und den beiden kommenden Jahren sind für die Sanierung der Abwasserreinigungsanlage in Albruck je 800 000 Euro zu bezahlen. Mit einem

Zuschuss von 1,1 Millionen Euro wird gerechnet.

Außer dem Dogerner Gemeindehaushalt wurde der Wirtschaftsplan der Wasserversorgung für 2018 einstimmig verabschiedet. Dieser umfasst ein Volumen von 335 813 Euro. Gerechnet wird mit einem zu erwirtschaftenden Gewinn von 12 368 Euro. Dieser soll zum Ausgleich der Verluste aus früheren Jahren verwendet werden.

Zugestimmt hat das Gremium auch dem ergänzenden Ingenieur-Vertrag mit dem Büro Tillig, Ingenieure aus Dogern, für die Planung der Straßenausbauarbeiten, der Verlegung des Mischwasserkanals und der Trinkwasserleitung sowie den Bau eines Geh- und Radwegs entlang der Hauptstraße Dogern West ab der Einfahrt zum Gewerbegebiet West. Der Kreisverkehr, der sich in schlechtem Zustand befindet, soll in diesem Zuge mit überplant und mit dieser Maßnahme umgesetzt werden.